

## Social Entrepreneurship auf der re:publica 24: Berliner Sozialunternehmen stellen ihre Organisationen und Ziele vor.

Präsentiert von der Berliner Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe/Projekt Zukunft

Berlin, den 14. Mai 2024 – “Who cares?": Passend zum diesjährigen Motto erhalten zehn ausgewählte Organisationen auf der re:publica 24 eine Bühne, die sich für einen positiven gesellschaftlichen Wandel, das Gemeinwohl oder die Umwelt einsetzen.

In der **Social Economy Area** in Halle 3 der STATION Berlin (Expo Area) – dem Herzstück der Veranstaltungs-Location – stellen sechs der Social Entrepreneurs ihre Unternehmen, Initiativen und Vereine vor. Hier erhalten die re:publica-Teilnehmer\*innen einen spannenden Einblick in die Welt des Sozialunternehmertums und erfahren mehr über die sozialen, nachhaltigen und kreativen Business-Ideen und die inspirierenden Erfolgsgeschichten der Social Entrepreneurs vor Ort. An den Ständen können sie mit den Teams ins Gespräch kommen, sich vernetzen und ihre Produkte testen.

Vier weitere Organisationen nehmen an Diskussionsrunden auf den re:publica-Bühnen teil. Zu Nachhaltigkeit und fairen Lieferketten spricht am 28. Mai Dr. Christoph Schmitz, Gründer von **Acker** gemeinsam mit Ana Selina Haberbosch, Co-Gründerin von **Seedtrace**. Am 29. Mai diskutieren Louisa Plasberg, Co-Gründerin von **equally** und Ali Abderrahmane, Gründer von **JUHI – Jung hilft**, über faire Aufteilung der Care-Arbeit in Beruf und Familie und Elder Care.

Die Social Economy Area und die zugehörigen Programm-Sessions werden unterstützt von der Berliner Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe/Projekt Zukunft um die branchenübergreifende Innovation zu fördern sowie neue Netzwerke zu initiieren.

### Andreas Gebhard, Mitgründer und Geschäftsführer der re:publica:

„Die re:publica freut sich sehr, zusammen mit der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe das Thema **Social Entrepreneurship** sichtbar zu machen. Unternehmen können schon immer soziale Projekte unterstützen, aber die Rolle der Sozialunternehmer\*in ist noch relativ neu. Toll, dass wir die wichtigsten Akteure dieser Branche in diesem Jahr auf der re:publica begrüßen dürfen.“

### Franziska Giffey, Senatorin für Wirtschaft, Energie und Betriebe:

„Sozial und gleichzeitig wirtschaftlich erfolgreich zu handeln, schließt sich nicht aus, im Gegenteil. Berlin ist Vorreiter, wenn es um soziale Ökonomie geht. Viele Unternehmen, die sich in besonderer Weise für das Gemeinwohl und ein besseres Zusammenleben in der Stadt einsetzen, beweisen, dass soziale Verantwortung ein Grundpfeiler eines erfolgreichen Geschäftsmodells sein kann. Für einen starken Wirtschaftsstandort zählt nicht nur möglichst viel Rendite. Auch Innovationen mit ökologischem, sozialem oder gesellschaftlichem Mehrwert sind für unser Miteinander und für Berlins Zukunftsfähigkeit entscheidend. Deshalb freue ich mich, dass auf der re:publica zehn spannende soziale Unternehmen über ihre Geschäftsidee und ihren Alltag berichten und diskutieren.“

Mit dabei sind: das Sozialunternehmen Acker, das sich für mehr Wertschätzung für Natur und Lebensmittel einsetzt, die Plattformen vostel, auf der Freiwillige ein passendes Engagement oder Ehrenamt finden können, sowie Deutschland Forstet Auf – eine Organisation, die Menschen vernetzt, die für mehr regionalen Klima- und Umweltschutz mit anpacken möchten. Während Seedtrace relevante Nachhaltigkeitsdaten entlang von Lebensmittel-Lieferketten erfasst, digitalisiert und analysiert, begleitet das Impact Business Manuyoo afrikanische Unternehmende auf ihrem Weg in den europäischen Markt. Trustbox ist ein digitales Tool, das mit Hilfe von Storytelling und Gamification Diversität und Kommunikationskompetenz fördert. Mit seiner selbst entwickelten App und Software stellt das Eldertech-Startup JUHI (Jung Hilft) junge Menschen ein, die Senior\*innen im Alltag unterstützen. Die App von Too Good To Go hat sich mit der Mission, Lebensmittelverschwendung zu reduzieren, mittlerweile in 17 Ländern etabliert – und bewahrt pro Sekunde vier Mahlzeiten vor der Tonne. Mit seiner App und Community unterstützt equally Paare dabei, die Care-Arbeit besser zu verteilen und den Gender Care Gap zu schließen. co2online unterstützt bei der Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen und bietet dafür eine Online-Beratung mithilfe digitaler Tools zu Energiesparen, Modernisieren und Fördermitteln an.

Weitere Informationen zur Social Economy Area sowie das (Stand-)Programm sind [hier](#) zu finden. Alle Informationen zur re:publica 24 sowie Tickets gibt es unter [re-publica.com](https://re-publica.com).

\*\*\*

## **Über die Initiative Projekt Zukunft der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe**

Damit Berliner Unternehmen im globalen Wettbewerb wachsen, schafft die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe die richtigen Rahmenbedingungen. Im Fokus der Aufgaben der Landesinitiative Projekt Zukunft steht die Förderung der Unternehmen der Digital-, Medien- und Kreativwirtschaft in Berlin und das Schaffen geeigneter Wachstumsbedingungen für Startups und Unternehmen. Ziel ist die nachhaltige Digitalisierung, analoge und digitale Vernetzung sowie Transformation der Branchen.

Jedes Jahr werden durch das Team von Projekt Zukunft über 150 Veranstaltungen und Formate gefördert, Trendthemen mit Potentialanalysen untersucht, gemeinsam mit Stakeholdern Förderprogramme weiterentwickelt oder branchenspezifisch aufgesetzt und Best Practises und innovative Geschäftsmodelle bei Wettbewerben und Awards ausgezeichnet.

## **Über die re:publica**

Die republica GmbH veranstaltet mit der re:publica Berlin seit 2007 das Festival für die digitale Gesellschaft und damit die größte Konferenz ihrer Art in Europa. Namhafte Speaker diskutieren die wichtigsten Themen unserer Zeit. Das Programm umfasst Vorträge, Diskussionen, Workshops, Performances und vieles mehr zu Themen rund um das Netz, seine Communities und die Chancen und Herausforderungen, die in der Digitalisierung der Gesellschaft liegen. Die Teilnehmer\*innen der re:publica bilden einen Querschnitt unserer (digitalen) Gesellschaft. Auf der re:publica treffen Blogger\*innen auf Politiker\*innen, Wissenschaftler\*innen auf Unternehmer\*innen, Künstler\*innen auf Aktivist\*innen.